

Versorgt



Zielgedanke



Die Kinder sollen wissen, dass Gott sich um alle Menschen sorgt und kümmert und sich über jeden freut, der das mit ihm tut.



Sie sollen sich ermutigt fühlen, selbst aktiv zu werden für andere.



Sie sollen konkret ein gemeinsames Gruppenprojekt starten, in dem es um andere geht.



Merkvers

Helpf einander, eure Lasten zu tragen! Auf diese Weise werdet ihr das Gesetz erfüllen, das Christus uns gegeben hat.

Galater 6,2



Erklärungen zum Text

Was für eine lange Geschichte bis zu diesem Ereignis. Was alles passiert ist seit Abraham sich auf Gottes Geheiß hin nach Kanaan aufgemacht hat. Was alles passiert ist in und mit Josefs Familie - und jetzt sehen sich alle wieder. Jetzt sind alle vor der Hungersnot gerettet. Damit ist die „Startfamilie“ des Volkes Gottes gerettet und Gottes Geschichte mit ihnen kann wundersam weitergehen. Es ist unglaublich spannend zu beobachten, wie Gott alles so zusammenfügt, dass es seinen Plan stützt.

Gleichzeitig befinden wir uns zum Ende der Jakobs-Josefsgeschichte am Startpunkt einer neuen, großen Geschichte.

Der des Auszugs aus Ägyptens, der von Mose, der von der Inbesitznahme des von Gott geschenkten Landes unter Josua - der Geschichte überhaupt für das Volk Israel.

Spannend, an diesem Schnittpunkt der großen Geschichte Gottes dabei zu sein!

Unfassbar, dass ein Haufen armseliger und vollkommen abgebrannter Hirten aus dem Ausland zum Herrscher von Ägypten vorgelassen werden. Unfassbarer, dass sie sogar noch Ansprüche stellen und Land für sich und ihre Tiere beanspruchen. Am unfassbarsten, dass der Pharao ihnen Land, Brot und Arbeit gibt.

Unfassbar, dass ein ganzes Land in Armut versinkt und nichts mehr zu essen hat. Unfassbarer, dass Josef mit Gottes Hilfe so vorsorgen konnte, dass für alle genug da ist. Am unfassbarsten, dass sich ganz Ägypten mit Haut und Haaren an den Pharao verkauft - und dies gerne tut. So was kann's doch gar nicht geben.

Wie kunstvoll der Autor diese beiden Tatsachenberichte kurz hintereinander arrangiert hat, so dass einen die Erkenntnis förmlich anspricht: Da hat Gott seine Finger im Spiel. Das mächtige Ägypten hängt am Tropf Josefs und die armseligen Hirten aus dem Ausland bekommen alles, was sie brauchen geschenkt! Was für ein Gegensatz.

Die Schlüsselfigur bei allem ist Josef. Er lässt sich von Gott benutzen - und Erstaunliches entsteht. Josef versorgt während der Hungersnot eine ganze Nation samt Umfeld mit Nahrung. Nebenbei stärkt er Reichtum und Macht des Pharao und verhilft seiner Familie zu einer guten Position bei eben diesem Pharao.

Als es mit Jakob und damit mit der einen großen Geschichte Gottes mit seinem Volk zu Ende geht, weist sein Wunsch in Israel begraben zu werden, in die Zukunft - und eröffnet die nächste große Geschichte Gottes mit seinem Volk. Der Leser weiß: Ich darf gespannt sein, was da noch kommt.

Lektion 12

Situation der Kinder

Kinder wären gerne groß und erwachsen, würden gerne alles können und alles dürfen. Warum? Weil sie sich oft genug als unwichtig und als ziemlich begrenzt und als Befehlsempfänger wahrnehmen.

Wenn es Gott ist, der wirklich Unfassbares möglich macht und tut - warum sollte dann das Alter dessen, durch den er es tut, eine Rolle spielen? Wie gut kann es für Kinder sein, ihnen in dieser Stunde nicht nur zu sagen, dass sie bei Gott „ganz Große“ sind, sondern



Treffpunkt

Zum Ankommen sind verschiedene Spielstationen aufgebaut, an denen die Kinder spielerisch die Erfahrung des „Sorgens um und für andere“ machen können.

Blind füttern

An einem Tisch gibt es Joghurtbecher, Löffel, Papierhandtücher, Handtücher und etwas zum Augenverbinden.

Einer bekommt die Augen verbunden - der andere darf ihn füttern.

Dann werden die Rollen getauscht und der mit den verbundenen Augen füttert den Sehenden.

Bei einem weiteren Rollentausch werden beiden die Augen verbunden.

Blind führen

Ein kleiner Parcours ist aufgeführt. Es finden sich Paare. Jeweils einer bekommt die Augen verbunden und wird vom anderen sicher durch den Parcours geführt.

Beim ersten Durchgang darf er den Geführten berühren. Beim zweiten darf er nur noch reden. Beim dritten Durchgang verständigen sich die zwei über vorher ausgemachte Lautzeichen (Klatschen, Stampfen etc.).

Um wen kümmerge ich mich?

Ein großes, weißes Plakat ist aufgehängt. Auf das Plakat können die Kids ihren Namen schreiben und rund herum (jeweils mit einer Linie, von ihrem Namen ausgehend, verbunden), schreiben oder malen sie auf, um wen sie sich so kümmern, für wen sie sorgen. Hier sollte ein Mitarbeiter helfen und Ideen geben. Beispiele könnten sein: Haustier füttern, Mama beim Spülen, Papa beim Straße fegen, für Oma hole ich die Post rein, meinem Freund sage ich die Hausaufgaben weiter, wenn er krank ist... Gut ist sicher, wenn der Mitarbeiter an der Station für sich ebenfalls alles auf das Plakat schreibt.

So entsteht im Laufe der Zeit eine Kümmer-Collage.



Knackpunkt

Wie auf einer Bühne sind vorne aufgebaut: Ein Thron auf dem der Pharao sitzt (oder ein Schild mit der Aufschrift „Pharao“). Je nachdem, wie viele Mitarbeiter zur Verfügung stehen, kann der Inhalt des Gesprochenen rund um den Thron des Pharao pantomimisch dargestellt werden.

Zwei Zeitungsverkäufer treten auf. Beide halten einen Stapel neuer Zeitungen in der Hand und preisen sie an. Einer hat ein Schild mit der Aufschrift: „Kairoer All-

gemeine“, der andere mit der Aufschrift „Kanaan Post“. Beide nehmen jeweils auf einer Seite neben dem Thron Aufstellung und brüllen ihre Nachrichten wie echte Straßenzeitsungsverkäufer heraus.

KP: Die neuesten Neuigkeiten aus Kanaan. Nur hier in ihrer Kanaan Post! Aktuell: Hungersnot in Kanaan. Die Felder geben nichts her, die Kornspeicher der Bauern sind leer. Die Krankenhäuser berichten von ersten Selbsteinlieferungen wegen Hungers. Die Politik ist machtlos. Der Landwirtschaftsminister hat seinen Rücktritt erklärt. Die Lage scheint hoffnungslos. Wer kann da noch helfen? Kaufen sie jetzt und lesen sie - so lange sie noch können.

KA: Die neuesten Neuigkeiten aus Ägypten. Nur hier in ihrer Kairoer Allgemeinen! Aktuell: Hungersnot in Ägypten. Die Felder geben nichts her, die Kornspeicher der Bauer sind leer. Die Krankenhäuser berichten von ersten Selbsteinlieferungen wegen Hungers. Aber die Politik hat vorgesorgt. Ägyptens Superminister Josef hat Getreide sammeln lassen und hat angekündigt, es nun an alle Notleidenden zu verkaufen. Die Lage scheint hoffnungsvoll. Josef kann helfen? Kaufen sie jetzt und lesen sie.

KP: Die neuesten Neuigkeiten aus Kanaan. Nur hier in ihrer Kanaan Post! Aktuell und noch unglaublicher als sonst: Die Hun-

ihnen auch am Beispiel Josefs zu zeigen, wie Gott durch sie für andere da sein will. Wie Gott durch sie für andere sorgen möchte. Wie sie ganz konkret etwas Großes tun und damit groß sein können.

Kinder sind bei Gott wirklich wichtig und groß. Die Sehnsucht der Kids in eurer Kinderstunde danach, wichtig und groß zu sein, hilft ihnen, sich auf Gott und seine Pläne einzulassen. Hilft ihnen, auch im Erwachsenwerden die Leute zu sein und zu werden, als die Gott sie gedacht hat - und mit ihm zusammen Unfassbares zu bewirken.

gersnot treibt alle Länder in den Wahnsinn - nur Ägypten nicht. Dort soll es riesige Getreidevorräte geben, wie unser Ägyptenkorrespondent berichtet. Etliche Familien Kanaans wurden durch Ägyptens Superminister Josef schon vor dem sicheren Hungertod gerettet. Aber eine Familie ist besonders glücklich. Sie hat das große Los gezogen! Sie haben nicht nur ägyptisches Getreide bekommen und konnten so überleben - nein. Wie sich herausstellte, fand Jakobs Familie ihren lange verloren geglaubten Sohn Josef in Ägypten wieder. Aber es kommt noch besser, liebe Leser - das müssen sie einfach mit eigenen Augen gelesen haben - hier in ihrer Kanaan Post! Kaufen sie jetzt!

KA: Die neuesten Neuigkeiten aus Ägypten. Nur hier in ihrer Kairoer Allgemeinen! Aktuell und noch unglaublicher als sonst: Unser aller Pharao ist zum reichsten Mann der Welt aufgestiegen. Doktor Getreide, Josef, hat Getreide für alle und verkauft

es an alle Ägypter. Jeder gibt, was er hat: Geld, Vieh, Land und Arbeitskraft. Alles wird verkauft. Dank Josef überlebt Ägypten. Dank Josef ist der Pharao mächtiger und reicher als jemals. So werden wir Ägypter zwar arm, aber wir überleben. Kaufen Sie jetzt - oder tauschen Sie Getreide gegen die Zeitung ein.

KP: Die neuesten Neuigkeiten aus Kanaan. Nur hier in ihrer Kanaan Post! Aktuell und noch viel unglaublicher als sonst: Der verlorene Josef! Ägyptens Superminister und Doktor Getreide ist Jakobs Sohn. Wir sind so was von gerettet hier. Unser Josef ist jetzt zweiter Chef in Ägypten. Wir sind Pharao (zumindest fast)! Jakob und seine Familie waren mit Josef beim Pharao. Audienz beim mächtigsten Mann der Welt!

Alle bekommen Brot, das beste Land Ägyptens für ihre Herden und Arbeit - geschenkt! Unglaublich! Josef sei Dank. Der Pharao schenkt ausländischer Familie Le-

ben und Wohlstand in Ägypten! Kaufen Sie jetzt und freuen Sie sich mit!

KA und KP gemeinsam: Die neuesten Neuigkeiten aus Ägypten/ Kanaan. Nur hier in ihrer Kairoer Allgemeinen/ Kanaan Post! Aktuell und das allerunglaublichste: Exklusivinterview mit Josef. „Familie ist für mich unglaublich wichtig. Deswegen habe ich ihnen nicht nur verziehen, sondern auch für sie gesorgt. Jetzt geht es ihnen gut hier in Ägypten. Aber auch die Ägypter sind mir wichtig. Deswegen habe ich mich um sie gekümmert. Keiner musste sterben. Ich habe alle mit Getreide versorgt. Aber eigentlich war das alles gar nicht ich. Ich bin nur ein kleiner Mann - aber mein Gott, der ist groß und mächtig. Gemeinsam haben wir Unglaubliches geschafft. Gemeinsam haben wir für tausende von Menschen gesorgt.“ Was für ein Mann dieser Josef! Was für ein Gott!

Ende der Neuigkeiten.



Doppelpunkt

auf die Kümmer-Collage vom Treffpunkt. Versucht im Gespräch immer wieder heraus zu arbeiten, dass die Kids durch ihr Kümmern einen wirklichen Unterschied machen. Lernt mit den Kindern den Merkmals und macht dabei deutlich, dass es für Gott nichts Schöneres gibt, als wenn wir uns gemeinsam um andere kümmern. Bezieht euch bei den Stichworten des Verses auf Erlebnisse, die die Kinder eben erzählt haben.

Informiert euch vor der Stunde über die Initiative „Plant-for-the-Planet“ (z.B. unter

<http://plant-for-the-planet.org/de>) einer unglaublichen Initiative, die auf einen Neunjährigen zurückgeht und seit 2007 über 3 Millionen Bäume gepflanzt hat. Einiges an Infomaterial, auch ein Video zum Thema kann dort heruntergeladen werden.

Erzählt den Kids die Geschichte von Felix, der als kleiner Junge diese unglaubliche Initiative gründete und malt ihnen vor Augen, was sie alles tun könnten, wenn sie sich mit Gott um andere kümmern würden.

Wiederholt mit den Kindern die Geschichte und stellt sicher, dass sie alles richtig verstanden haben.

Startet eine Erzählrunde: Lasst die Kinder Erlebnisse erzählen, bei denen sie für andere gesorgt haben. Nehmt dabei Bezug

Lektion 12

Geht dann ein konkretes Projekt an (das in allen Kleingruppen das Gleiche sein sollte), in dem ihr euch als Gruppe um andere kümmert:

evtl. habt ihr bei euch vor Ort eine Möglichkeit, dies zu tun, in dem ihr z.B. einen Ausflug mit Kindern aus einem Kinderheim organisiert o.ä.

Vielleicht wollt ihr regelmäßig ein Patenkind unterstützen und so gemeinsam ein Leben nachhaltig verändern. Dazu bietet

sich z.B. das Patenschaftsprogramm des Deutschen EC-Verbands mit Kindern in Indien an (Hier finden sich viele weitere Informationen dazu: <http://www.ec-jugend.de/index.php?id=221>).

Oder ihr schließt euch der Aktion „bärenstarke Weihnachten“ an. Die Planung dafür kann sofort losgehen, auch wenn es bis Weihnachten noch ein paar Tage hin sind. Bei dieser Aktion, die bärenstark e.V.

(www.baeren-stark.net) mit euch gemeinsam durchführt, geht es darum, Kindern von Familien, die Sozialleistungen bekommen, ein Weihnachtsgeschenk zukommen zu lassen, deren Eltern sich einfach kein Geschenk leisten können. Wir freuen uns, wenn wir mit euch gemeinsam vielen Kindern in Deutschland ein kleines Stück Weihnachtsfreude schenken können.

Betet am Ende miteinander.



Schlusspunkt

Lasst einen der Zeitungsverkäufer zum Abschluss noch einmal auftreten. Diesmal verkündet er unter dem Namen einer eurer lokalen Zeitungen aktuelle Neuig-

keiten zu den tollen Kindern der Kinderstunde in XY, die sich mit dem Projekt YZ gemeinsam mit ihrem Gott für andere einsetzen wollen.



Bausteine

Lieder

„Whose side are you leaning on“, Kinder feiern Jesus, Nr. 186

„Tapp, tapp, zieh deine Spur“, Kinder feiern Jesus, Nr. 137

„Ich wünsche offene Augen dir“, Kinder feiern Jesus, Nr. 76

Heiko Metz, Einrichtungsleiter der Arche in Düsseldorf und Leiter von bärenstark e.V.